Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Jugendpolitik jetzt! : Handbuch für eine aktive Jugendpolitik in der Gemeinde [Schweizerische Stiftung Pro Juventute]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Beteiligung und Mitwirkung der Zielgruppen
- Gegebenenfalls Berücksichtigung der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, sprachlichen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe
- Klares Konzept in Übereinstimmung mit den Prioritäten des Programms
- Partnerschaft mehrerer Trägerschaften, die eine gemeinsame Finanzierung des Projekts gewährleistet
- Weiterführung des Projekts nach Ende der Unterstützung durch die SSGF
- Dokumentierung und Valorisierung des Projekts
- Teilen und gemeinsames Nutzen bestehender Informations- und Dokumentationsquellen
- Enge Zusammenarbeit mit den eingesetzten Ansprechpartnern

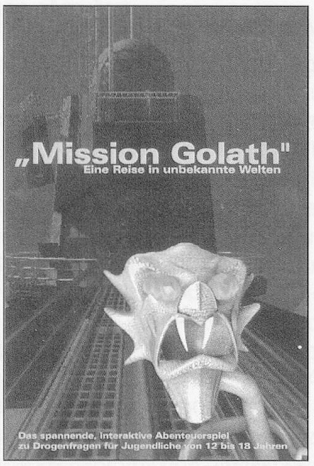
Der Beitrag der SSGF ist dabei ausser in Ausnahmefällen auf 50 Prozent des Gesamtbudgets eines Projekts beschränkt. Nicht unterstützt werden Programme aus den Bereichen Wettkampfsport, Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten, Aidsprävention, Gesundheitsförderung in der Schule und Prävention des Konsums illegaler Betäubungsmittel.

Die Broschüre «Schwerpunktprogramme» kann bei folgender Adresse bestellt werden:

Schweizerische Stiftung
für Gesundheitsförderung
Avenue de la Gare 52
1001 Lausanne
Telefon 021/345 15 15
Fax 021/345 15 45 ■

Mission Golath

EIN ABENTEUERSPIEL ZU DROGENFRAGEN



Von Reimar Halder

Wir sind im Jahr 2163. Vor etwa hundert Jahren hat die Besiedlung erdverwandter Planeten begonnen. Millionen von Menschen haben die übervölkerte Erde verlassen, in der Hoffnung, im unendlichen Universum ein besseres Leben zu finden. Im Kampf um die Vorherrschaft der intergalaktischen Handelsrechte hat sich ein ehemals kleiner Konzern von zweifelhaftem Ruf die Machtposition erobert: «*Silent Green*».

Fernab von der Erde hat dieser Konzern sein Imperium ausgebaut und beherrscht seit einigen Jahren die Bürger des Universums. *Silent Green, eine Droge, die Seligkeit und Frieden verspricht, kontrolliert die Menschen.* Die Druglords sind überall.

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) hat dieses *Computer-Spiel für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren* herausgegeben. Der Spieler ist Agent der World Prevention Organization (WPO), den der erste Einsatz in die Stadt Golath, den Hauptsitz des Silent-Green-Konzerns, führt. In der vordergründig friedlichen Stadt herrschen in der Tat Angst und Misstrauen, und auf Menschen trifft man kaum. In dieser gespenstischen Stadt muss der Agent das magische Rubinauge finden und dieses zurück zum Tempel Gamorra, dem Platz des Friedens und/oder Befreiung, bringen.

Um die Mission erfolgreich abschliessen zu können, muss der Spieler einiges zum Thema Drogen wissen. Mit dem WPO-Infopaket, in dem die WPO-Zentrale die wichtigsten Fakten zu legalen und illegalen Drogen zusammengetragen hat, können sich die angehenden Agenten auf ihre Mission vorbereiten.

Das Spiel heisst «*Mission Golath*» und soll durch ein aktuelles Design und Nervenkitzel die präventiven Botschaften für Jugendliche interessant machen. Es will bestehende drogenkritische Einstellungen verstärken, konsumfördernde Mythen, Vorurteile und Fehlinformationen richtigstellen und drogenfreundliche Normvorstellungen korrigieren. Wer keine Drogen nimmt, liegt im Trend und ist in bester Gesellschaft mit der Mehrheit der Gleichaltrigen, lautet die Botschaft von Mission Golath.

Die CD-Rom kann für 29 Franken und das WPO-Infopaket gratis bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme bestellt werden.

Die PC-Systemvoraussetzungen sind: Pentium 166 Mhz; Windows 9x/NT4.0; 32 MB freies RAM; 12-fach CD-Rom; Bildschirm: 640x480; High Color, Windows-kompatible Soundkarte; installiertes Quicktime.

Adresse: ISPA, Case postale 870, 1001 Lausanne, Telefon 021/321 29 35, Fax 021/321 29 40, www.sfa-ispa.ch

Schweizerische Stiftung pro juventute

«Jugendpolitik jetzt!»

Handbuch für eine aktive Jugendpolitik in der Gemeinde

Fast jede Gemeinde in der Schweiz hat unterdessen einen Jugendtreff oder sogar ein Jugendhaus. Jugendparlamente und Jugendräte boomen. Doch noch (zu) selten werden solche Projekte in eine breit abgestützte Jugendpolitik integriert. Gerade hier setzt «Jugendpolitik jetzt!» an. Das praxisorientierte Handbuch bietet Fachwissen, Anregungen und Materialien für die Erarbeitung und Realisierung von jugendpolitischen Konzepten. Es ist das aktuelle Grundlagenwerk für alle, die auf Gemeindeebene eine fundierte Jugendpolitik betreiben wollen.

Jugendpolitik kann nicht verordnet und nicht erzwungen werden. Jugendpolitik ist kein Traktandum, das eines Tages ad acta gelegt werden kann. Das Zusammenleben der Generationen in einem Gemeinwesen ist ein Prozess. «Jugendpolitik jetzt!» will diesen Prozess begleiten und dort Unterstützung anbieten, wo Eigeninitiativen von Jugendlichen, Jugendkommissionen, GemeindepolitikerInnen und JugendarbeiterInnen vorhanden sind. Das Buch macht Mut zum Handeln, bevor akute Problemlagen ein rasches und oft punktuelles Eingreifen erfordern. Im Vorwort schreibt die Stiftungsratspräsidentin der Schweizerischen Stiftung pro juventute, Christine Beerli: «Das vorliegende Handbuch geht die Fragen ganzheitlich und praktisch an: Wie kann in der Gemeinde, der den Menschen am nächsten stehenden politischen Gemeinschaft, eine Atmosphäre geschaffen werden, die integrierend und nicht ausschliessend wirkt, die den jungen Menschen zum Mitmachen anregt und sein Interesse an der Gesellschaft, in der er lebt, weckt?» Das rund 90 Seiten starke Handbuch im Format A4 kann zum Preis von Fr. 29.80 (plus Versandkostenanteil) bestellt werden bei: pro juventute, Bestell- und Versandstelle, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 18 50, Fax 01/252 28 24.